Moritz-von-Nassau-Kaserne

Willkommen im „Waldpark-Viertel“

Das Bauvorhaben auf dem Gelände der ehemaligen Moritz-von-Nassau-Kaserne in Emmerich nimmt nach langer Phase des Stillstandes seit dem Jahreswechsel konkrete Formen an.

Mit einer militärischen Parade präsentierten sich am 21. Juni 1969 die Soldaten des Pionier-Bataillons und der schweren Schwimmbrückenkompanie bei der offiziellen Übergabe der Moritz-von-Nassau-Kaserne in Emmerich. „Ein großer Tag für die Stadt Emmerich.
Die Zeit der Emmericher Pioniere brach an“, heißt es in der Chronik der ehemaligen Emmericher Pioniere. Diese Zeit endete 39 Jahre später, am 30. Juni 2008 wurde der Standort aufgegeben – das Pionierbataillon 140 verließ die Hansestadt.

Damit begannen die Planungen für eine Nachfolgenutzung des einstigen Militärgeländes. Im Auftrag der Stadt Emmerich und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) wurde eine städtebauliche Rahmenplanung erarbeitet. Fünf Jahre später erhielt die Mona Projektentwicklungsgesellschaft den Zuschlag für das ehemalige Kasernengelände. In der Folgezeit wurden zwar immer wieder neue Pläne präsentiert, wie eine Folgenutzung aussehen könnte. Da aber konkrete Maßnahmen ausblieben, verfestigte sich in der Emmericher Bevölkerung zusehends eine Einschätzung, die auch in so manchem Gespräch mit den NN geäußert wurde: „Da wird gar nichts mehr passieren.“

Doch mit dem Wechsel in der Geschäftsführung zu Matthias Wünsch von der Heyden zum Ende des vergangenen Jahres ist nun Bewegung in das Vorhaben gekommen: Das „Waldpark-Viertel“ mit dem Gesundheitswohnpark im Zentrum, gemischter Wohnbebauung und Gewerbegebietn nimmt konkrete Formen an. Bis zum Sommer soll die neue Kindertagesstätte den Betrieb aufnehmen, die Arbeiten zum Gesundheitswohnpark haben bereits begonnen, bis Ende des Jahres sollen auch im Gewerbegebiet die ersten Bautätigkeiten aufgenommen werden. Ziel ist es laut Wünsch von der Heyden, bis 2021 das Gebiet komplett erschlossen zu haben.

Anders sieht es auf dem ehemaligen Pioniergelände in Dornick aus, dem einstigen Pionierübungsplatz „Wasser“. Hier bemüht sich die „Interessengemeinschaft bauwilliger Dornicker Bürger“ darum, Baugrundstücke zu erwerben. Der Ball liegt nun wieder bei der BImA.